

DIE PROJEKTPHASEN



Ein Schritt nach dem anderen

Am Anfang steht meist eine Idee, ein Vorhaben zur Elternbeteiligung an Ihrer Kita oder Schule. Sie möchten mit den Eltern etwas in Gang setzen und ein konkretes Projekt umsetzen. Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie einen Anfang und auch ein Ende haben, also zeitlich befristet sind. Aber wie kann ein Projekt erfolgreich umgesetzt werden? Die Erfahrung zeigt: In sechs Schritten zum Erfolg. Erhalten Sie erst einen Überblick und gehen Sie mit uns Schritt für Schritt alle Arbeitspakete durch.

Projektschritt	Hinweis
Ausgangslage klären	Am Anfang jedes Projektes steht, sich über die Ausgangslage Gewissheit zu verschaffen. Wo stehen wir eigentlich gerade? Was wollen wir verändern? Wo wollen wir mit unserem Projekt hin?
Ziel festlegen	Legen Sie nun ein Ziel fest, das Sie mit Ihrem Projekt erreichen wollen. Verständigen Sie sich mit anderen Beteiligten über das Ziel. Wollen wir eigentlich alle das Gleiche erreichen? Gibt es unterschiedliche Vorstellungen in unserem Team? Woran merken wir, dass wir unsere Ziele erreicht haben? Binden Sie frühzeitig die Familien und Kinder ein. So stellen Sie sicher, dass das Projekt von vielen Schultern gemeinsam getragen wird.
Ideen sammeln	Sammeln Sie gemeinsam mit möglichst vielen Projektbeteiligten Ideen, wie sie Ihr Ziel erreichen können. Welche Aktivitäten und Angebote sind geeignet, damit Sie Ihr Ziel erreichen? Nutzen sie hierbei das Format einer Ideenwerkstatt. Sie werden sehen, wie viele Ideen dabei entstehen und wer sich alles einbringen möchte, um die Ideen zum Leben zu erwecken. Mehr dazu erfahren Sie in unserer Broschüre „Gemeinsame Aktivitäten mit Familien an Kita und Grundschule“ unter www.kita-mit-eltern-gestalten.de und www.schule-mit-eltern-gestalten.de
Planung	Sobald Sie die Idee festgelegt haben, beginnt die Planung. Versuchen Sie, eine Planungsgruppe aus Eltern und pädagogischen Fachkräften ins Leben zu rufen, die sich für die Umsetzung des Projektes verantwortlich fühlt. Teilen Sie Ihr Projekt in möglichst kleine Projektschritte auf und notieren Sie, bis wann alles erledigt sein muss. Was brauchen wir, um unsere Idee umzusetzen? Wer setzt die Ideen bis wann um?
Umsetzung	Haben Sie sich erst einmal einen Plan gemacht, fällt die Umsetzung umso leichter. Überprüfen Sie regelmäßig, ob Sie noch im Plan sind. Manchmal fällt es schwer, Fortschritte zu erkennen. Hängen Sie den Projektplan auf und streichen Erledigtes für alle sichtbar deutlich ab. Besonders wichtige Projektschritte – Meilensteine – können Sie gerne im Projektteam feiern.
Abschluss	Nach einem Projektende reflektieren Sie nochmal mit allen Beteiligten den Prozess. Haben wir unser Ziel erreicht? Was waren dabei besondere Herausforderungen? Was haben wir dabei Neues gelernt? Was würden wir bei anderen Projekten aber auch anders machen? Und vergessen Sie nicht: Feiern Sie gemeinsam Ihren Erfolg!



Projektschritt	Beispiel
Ausgangslage klären	Die Familien kommen aus einem weiten Einzugsgebiet und kennen sich untereinander kaum. Daher gibt es kein funktionierendes Elternnetzwerk, in dem sich die Familien untereinander unterstützen.
Ziel festlegen	Sie wollen eine Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch der Familien untereinander einrichten und die Identifikation der Familien mit Ihrer Kita oder Schule fördern? Ihr Ziel ist erreicht, wenn es einen Ort gibt, an dem mindestens einmal im Monat zehn oder mehr Familien zusammenkommen.
Ideen sammeln	Im Gespräch mit Kolleg*innen und Eltern werden verschiedene Ideen gesammelt. Dabei wird deutlich, dass der gemeinsame Spaß im Mittelpunkt stehen soll. So entsteht die Idee, einen regelmäßigen Spielenachmittag einzurichten.
Planung	Eine Mutter arbeitet in einem Spielwarenladen und ist sofort Feuer und Flamme. Mit zwei anderen Elternteilen und Kolleg*innen gründen Sie die Projektgruppe „Spielenachmittag“ und überlegen, was als nächstes zu tun ist: » Raum finden » Spiele besorgen » Termin festlegen » Einladungen schreiben » usw.
Umsetzung	Die Spiele sind besorgt, der Termin steht fest. Jetzt tüfelt die Projektgruppe gerade über dem Einladungstext. Eine Kollegin hat einen ersten Entwurf geschrieben, der nun heiß diskutiert wird.
Abschluss	Endlich ist es soweit! Der erste Spielenachmittag findet statt. Zwei Stunden lang sitzen sechs Familien im Gruppenraum zusammen, lachen und lernen sich kennen. Das erstrebte Ziel von zehn Familien haben Sie zwar noch nicht erreicht, aber das war ja erst der Anfang. Und für den zweiten Termin in einem Monat haben Sie schon viele Nachfragen von interessierten Familien erhalten.